

GESCHÄFTSBERICHT 2003

MS "PARADIP" GMBH & CO. KG



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Paradip“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2003**
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2003**
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003**
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003**
5. **Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2004**
6. **Zustimmung zur Ausschüttung für das Jahr 2004 in Höhe von 10% bezogen auf das Kommanditkapital I im März 2005, soweit es die Liquiditätslage zulässt und sofern nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen. Zusätzlich freie Liquidität soll für Sondertilgungen des Schiffshypothekendarlehens verwendet werden.**
7. **Änderung des Gesellschaftsvertrages im Hinblick auf die Möglichkeit der Eintragung einer Hafteinlage von 100% der nominellen Kommanditeinlage ins Handelsregister (siehe Beschlussvorlage).**

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2003

MS „Paradip“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Vollcontainerschiff
Bauwerft:	Thyssen Nordseewerke GmbH, Emden
Baujahr:	1992
Länge/Breite/Tiefgang:	216,08 m / 32,2 m / 12,51 m
Tragfähigkeit:	45.696 tdw
Containerkapazität:	2.680 TEU
Geschwindigkeit:	19 kn im beladenen Zustand

Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Paradip“ mbH Lange Str. 1a, 18055 Rostock Geschäftsführer: Karl-Georg von Ferber, Helge Janßen
--------------------------	---

Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
------------------------	---

Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Ferdinandstr. 65-67, 20095 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 52 30, Fax: 040 / 32 82 52 10
------------------------------	---

Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neuer Wall 77, 20354 Hamburg
-----------------------	---

1 Überblick über das Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2003 fuhr das Schiff wie bisher im Rahmen eines 7-jährigen Bareboat-Chartervertrages für die Reederei Hansescan GmbH.

Das Berichtsjahr verlief besser als prospektiert. Der **Cash-Flow** des Geschäftsjahres liegt um TEUR 271 über dem prospektierten Wert. Während es auf der Einnahmenseite keine Abweichungen gab, konnten auf der Ausgabenseite Einsparungen erzielt werden. Die Zinsen für das Schiffshypothekendarlehen lagen um TEUR 188 unter dem prospektierten Wert.

Die laufenden **Tilgungen** von insgesamt TEUR 1.611 p.a. wurden wie geplant geleistet. Der Tilgungsvorsprung beträgt per 31.12.2003 insgesamt TEUR 1.521.

Die für das Geschäftsjahr 2003 beschlossene **Ausschüttung** von 8,0% (bezogen auf das geglättete Kommanditkapital) wurde im März 2004 ausgezahlt.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für 2003 beträgt ohne individuelle Sonder- und Ergänzungsbilanzen auf Basis des Jahresabschlusses ca. **11,2%** (bezogen auf das ursprüngliche Kommanditkapital).

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtszeitraum fuhr das Schiff weiterhin unter dem Charternamen MS „Shanghai Senator“ in Bareboatcharter für die Reederei Hansescan GmbH, Rostock, die das Schiff ihrerseits auf Zeitcharterbasis an die Hanjin Shipping Co. Ltd. überlassen hat. Die Bareboatarate von € 10.225,84 (DM 20.000) pro Tag wurde stets pünktlich bezahlt. Hanjin setzt das Schiff weiterhin in einem Amerika/ Mittelmeer/ Asien (AMA) Service ein. Dabei wurden die Häfen Fos-Sur-Mer, Valencia, New York, Norfolk, Savannah, Valencia, La Spezia, Gioia Tauro, Suez-Kanal, Jeddah, Khor Fakkan, Port Kelang, Singapore, Busan, Shanghai, Hongkong, Singapore, Port Kelang, Suez-Kanal, Gioia Tauro und La Spezia angelaufen. Die Rundreise dauert ca. 3 Monate. Die durchschnittliche Auslastung des Schiffes lag je nach Fahrtstrecke zwischen 66% und 90%. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 44.383 Seemeilen gefahren. Der durchschnittliche Verbrauch lag bei 51,1 mts Schweröl pro Tag. Die fahrplangesteuerte Geschwindigkeit von 17,7 kn wurde eingehalten.

Das MS „Paradip“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock unter der Nummer SSR 3173 eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat Register der Republik Liberia registriert und führt wie bisher die Flagge der Republik Liberia. Die Genehmigung zum Führen der ausländischen Flagge wurde mit Wirkung vom 27.06.2003 für weitere zwei Jahre verlängert.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei Kapitän Springmann. Der Maschinenbereich unterstand dem Leitenden Technischen Ing. Göhl. Die Schiffsführung ist langfristig bei der Reederei beschäftigt. Insgesamt verrichten neben dem deutschen

Kapitän weitere 19 Seeleute verschiedener Nationen, namentlich aus Deutschland, Russland, Estland und von den Kiribati Inseln ihren Dienst auf dem Schiff.

Im Berichtszeitraum wurde das Schiff im November vom zuständigen Inspektor besichtigt. Das Schiff zeigt sich unverändert in einem sauberen und gepflegten Zustand. An der Außenhaut sind leichte Einbeulungen vorhanden, verursacht z.T. durch den Umschlagprozess in Hongkong. Mit Ausnahme der Laderäume ist der Konservierungszustand des Schiffes als gut einzuschätzen und entspricht dem Alter des Schiffes. Der Maschinenbereich gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Die erforderlichen Wartungs- und Reparaturarbeiten wurden laufend durchgeführt. Die nächste Klasseerneuerung des Schiffes ist im September 2007 fällig, die nächste Dockung ist für Februar 2005 geplant.

Im Oktober 2003 wurde ein Riss in einem Kessel festgestellt, verbunden mit austretendem Wasser/Dampf. Ursache hierfür waren starke Vibrationen im Schiffskörper, die in Abhängigkeit vom Beladungszustand des Schiffes hervorgerufen wurden und Resonanzschwingungen erzeugten. Eine vorläufige Reparatur erfolgte in Pusan. Durch die Klassifikationsgesellschaft wurde die Auflage erteilt, die endgültige Reparatur bis September 2004 durchzuführen.

Das Schiff ist gegen Kaskorisiken im Rahmen der Flottenpolice des Bereederers mit 52,5% auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen, norwegischen und schwedischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Ferner besteht eine Versicherung gegen den Verlust von Chartereinnahmen bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) auf dem norwegischen Markt. Es ist eine Franchise von 14 Tagen vereinbart. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P & I Club versichert. Außerdem besteht eine Rechtsschutzversicherung.

3 Marktsituation

Der schon über das Jahr 2002 einsetzende, nahezu kontinuierliche Aufwärtstrend der Charraten für Containerschiffe fast aller Größen, setzte sich über das Jahr 2003 fort, wobei der Ratenanstieg im Jahr 2003 noch deutlich steiler verlief. Der Londoner Broker Howe Robinson verarbeitet die Entwicklung der Charraten für Containerschiffe mit einer nominalen Stellplatzkapazität zwischen 250 und 3.500 TEU in seinem Howe Robinson Index (HRCI). Lag der Index zu Beginn des Jahres 2003 noch bei rd. 620, erfolgte über das Jahr 2003 ein sprunghafter Anstieg um rd. 84% bis zu einem Wert von rd. 1.140. Damit lag der Index 69 Punkte unter seinem Bestwert des Jahres 1995; in einigen Größenklassen wurden auch historische Höchststände der Charraten erreicht. Saisonbedingt fiel der Index dann zum Jahresende 2003 auf einen Wert von 1.080, um zu Beginn des Jahres 2004 wieder deutlich zu klettern. Bereits im Januar des lfd. Jahres wurde der Höchstwert des Jahres 2003 von 1.140 wieder erreicht. Die positive Entwicklung der Raten setzte sich dann über das erste Quartal 2004 fort. Aufgrund des schon hohen Niveaus der aktuellen Raten werden weitere Ratenanstiege voraussichtlich moderater als in den zurückliegenden 15 Monaten ausfallen.

Ursache der erfreulichen Ratenentwicklung über das Jahr 2003 war neben der allgemeinen Erholung der Weltwirtschaft im wesentlichen die wirtschaftliche Entwicklung in China, das zur weltweit fünftgrößten Exportnation aufstieg und damit Großbritannien von diesem Platz verdrängte. Weitere Impulse kamen von den USA, und auch die

Nachfrage nach deutschen Exportprodukten stieg an. Insbesondere profitierten von dieser Entwicklung die Ost-Westverkehre, während viele Nord-Südverkehre keine wesentlichen Frachtratensteigerungen verzeichnen konnten.

Die Entwicklung in den verschiedenen Schiffsgrößen verlief unterschiedlich. Während Containerschiffe unterhalb von 1.500 TEU nur unterdurchschnittlich vom Ratenanstieg profitieren konnten, war der Ratenanstieg oberhalb dieser Größe entsprechend überdurchschnittlich. Schiffe zwischen 2.500 und 3.000 TEU konnten wieder für Perioden von etwa 3 Jahren geschlossen werden, ohne dass allzu hohe Ratenabschläge akzeptiert werden mussten. Dies mag als Indiz gelten, dass auch die Charterer für diesen Zeitraum mit entsprechend stabilen Märkten rechnen.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2003.

	Ist TEUR	%
<u>Vermögen</u>		
Anlagevermögen	3.186	63,7%
Langfristige Forderungen	0	0,0%
Flüssige Mittel	1.808	36,2%
Übrige Aktiva	6	0,1%
	5.000	100,0%
<u>Kapital</u>		
Eigenkapital	140	2,8%
Langfristige Verbindlichkeiten	4.691	93,8%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	169	3,4%
	5.000	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **flüssigen Mittel** beinhalten kurzfristige Termingeldanlagen von TEUR 1.800, die u.a. für die Ausschüttung im März 2004 vorgehalten wurden.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2003 TEUR 4.691 und somit noch ca. 29% des ursprünglichen Darlehensbetrages von TEUR 16.106 (TDM 31.500).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2003 von TEUR 140 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	16.525
Kommanditkapital II	2.025
Kapitalrücklage (Agio)	826
Kapitalrücklage (Euroumstellung)	437
Entnahmen	-4.198
Verlustvortrag	-17.649
Jahresüberschuss	2.174
	140

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (Euroumstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euroumstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum 2003 verlief besser als geplant. Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2003 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Bareboatcharter	3.732	3.732	0
Zinsergebnis	-63	24	87
Auflösung Rückstellung	359	277	-82
Erträge	4.028	4.033	5
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-485	-297	188
Laufende Verwaltung	-73	-85	-12
Treuhandchaft	-95	-87	8
Abschreibung	-1.388	-1.390	-2
Aufwendungen	-2.041	-1.859	182
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	1.987	2.174	187

Die **Einnahmen Bareboatcharter** (EUR 10.225,84 bzw. DM 20.000,00 pro Tag) entsprechen den vereinbarten Charterraten.

Das **Zinsergebnis** ist um TEUR 87 besser als geplant. Grund hierfür ist insbesondere der im Rahmen des Sanierungskonzepts vereinbarte Verzicht auf die Verzinsung des Kommanditkapitals II von jährlich TEUR 93.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 188 niedriger als geplant, da zum einen der prospektierte Zinssatz von den tatsächlich vereinbarten Zinssätzen abweicht und zum anderen insgesamt TEUR 1.521 vorzeitig getilgt wurden.

6 Liquidität und Ausschüttungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten **Liquiditätsergebnisses** mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	1.987	2.174	187
+ Abschreibung	1.388	1.390	2
- Auflösung Drohverlustrückstellung	-359	-277	82
- sonstige Abgrenzungen	-41	0	41
Cash-Flow	2.975	3.287	271
- lfd. Tilgung	-1.611	-1.611	0
- Sondertilgung	0	0	0
- Auszahlung	-1.352	-1.239	113
in % des nom. EK	8,0%	7,3%	-0,7%
Liquiditätsergebnis 2003	12	437	384
+ Liquidität zum 31.12.2002	1.554	1.283	-271
Liquidität zum 31.12.2003	1.566	1.720	154

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 3.287 liegt vor allem aufgrund der geringeren Zinszahlungen um TEUR 271 über dem geplanten Ergebnis.

Im März 2003 wurde die für das **Geschäftsjahr 2002** vorgesehene **Ausschüttung** an die Anleger in Höhe von **7,5%** (7,3% bezogen auf das Kommanditkapital vor Euro-Glättung) ausgezahlt.

Die **Auszahlung** für das **Geschäftsjahr 2003** in Höhe von **8,0%** bezogen auf das nominelle Kommanditkapital (7,8% bezogen auf das Kommanditkapital vor Euro-Glättung) ist Ende März 2004 erfolgt.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Rostock unter der Steuernummer 079/170/02198 geführt.

Die Gewinnermittlung erfolgt gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanz. Eine Option zur pauschalen Gewinnermittlung (Tonnagesteuer gem. § 5a EStG) war in 2003 nicht

möglich, da die Gesellschaft aufgrund der Bareboat-Vercharterung keinen eigenen Schiffsbetrieb unterhielt.

Auf Basis des Jahresabschlusses ergibt sich das folgende vorläufige steuerliche Ergebnis (ohne individuelle Sonder- und Ergänzungsbilanzen):

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	1.987	2.174	187
steuerliche Korrektur	0	-277	-277
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	1.987	1.897	187
+/- verrechenbarer Verlust	-162	0	162
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	1.825	1.897	72
in % des nom. Kapitals	10,8%	11,2%	0,4%

Die Abweichung zwischen dem **Jahresüberschuss (Handelsbilanz)** und dem steuerlichen Ergebnis von TEUR 277 ergibt sich durch die Korrektur der Auflösung der Rückstellung für drohenden Verluste aus dem Chartervertrag. Steuerlich ist die Bildung dieser Rückstellung nicht zulässig, während handelsrechtlich eine Bilanzierungspflicht besteht.

Das **steuerliche Ergebnis nach § 15a EStG** beträgt TEUR 1.897 bzw. **11,2%**. Der Prozentsatz bezieht sich auf das zum amtlichen DM/EUR-Kurs umgerechnete Nominalkapital bzw. auf das im Verhältnis 2:1 gerundete Kapital zzgl. EUR-Rücklage.

8 Gesellschafterbeschlüsse

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Gesellschaftsvertrag dahingehend zu ändern, dass sich Gesellschafter mit 100% Ihrer Pflichteinlage direkt ins Handelsregister eintragen lassen können (siehe Anlage I). Bisher ist lt. Gesellschaftsvertrag nur eine Eintragung von 25% möglich.

Da das Finanzamt Rostock eine Hafteinlage von nur 25% im Hinblick auf die Vermeidung der Gewinnfiktion des § 15a Abs.3 EStG für nicht ausreichend hält, soll den Gesellschaftern so die Erhöhung auf 100% ermöglicht werden. Unser steuerlicher Berater hält jedoch weiterhin an seiner Auffassung fest, dass eine Hafteinlage von 25% ausreichend ist, um die Gewinnfiktion des § 15a Abs.3 EStG zu vermeiden. Eine Einigung mit dem Finanzamt konnte noch nicht erzielt werden.

Die Regelung des § 15a Abs.3 EStG besagt, dass Gesellschaftern, die nicht direkt im Handelsregister eingetragen sind, eine Entnahme (Ausschüttung) als Gewinn zuzurechnen ist, soweit durch die Entnahme ein negatives Kapitalkonto entsteht oder sich erhöht. In gleicher Höhe erhält der Gesellschafter verrechenbare Verluste, die mit späteren Gewinnen aus der Beteiligung verrechnet werden können.

Unabhängig von der Höhe der Hafteinlage, ist eine direkte Eintragung ins Handelsregister zu empfehlen. Insbesondere unter Tonnagesteuer kann die Gewinnfiktion zu endgültigen steuerlichen Nachteilen führen, da die verrechenbaren Verluste ggf. nicht zur Verrechnung mit Gewinnen genutzt werden können.

9 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2004 verlief bisher wie geplant. Die gemäß Chartervertrag zu leistenden Charterraten gehen termingerecht und vollständig ein.

Der 7-jährige Bareboat-Chartervertrag lief noch bis Juni 2004. Wie bereits berichtet, konnte auf Basis einer Zeitcharter im direkten Anschluss eine Beschäftigung für einen Zeitraum von 45 - 47 Monaten mit dem Charterer Mediterranean Shipping Co. (MSC), Genf, zu der sehr erfreulichen Rate von USD 23.000 pro Tag abgeschlossen werden.

Für das Jahr 2004 ist eine Ausschüttung von 10,0% geplant, die voraussichtlich im März 2005 ausbezahlt wird.

Da die Gesellschaft einen Zeitchartervertrag abgeschlossen hat, könnte voraussichtlich schon ab dem Jahr 2004 zur Tonnagesteuer optiert werden. Dies war bisher nicht möglich, da eine Bareboat-Vercharterung die Option ausschließt.

Die Option zur Tonnagesteuer hätte u.a. zur Folge, dass das jährliche steuerliche Ergebnis der Gesellschaft pauschal anhand der Schiffsgröße ermittelt wird und nur noch bei ca. 0,2% p.a. liegt. Die jährlichen Ausschüttungen könnten dann nahezu steuerfrei vereinnahmt werden. Zum Optionsstichtag wäre dann der sog. Unterschiedsbetrag (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffs) zu ermitteln, der bei einem Schiffsverkauf unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn zu versteuern wäre. Wir werden im Herbst mit weiterführenden Informationen und ggf. einer Beschlussvorlage auf sie zukommen.

Der Abschluss eines Zeitchartervertrages hat zur Folge, dass die Gesellschaft – anders als bisher – das Betriebskostenrisiko sowie das Risiko möglicher Ausfallzeiten trägt. Diese Risiken sind unter Berücksichtigung von Franchisen (Selbstbehalt) durch entsprechende Versicherungen abgesichert.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2003 ist im schriftlichen Verfahren geplant.

Hamburg, im Juli 2004

Die Geschäftsführung der
MS „Paradip“ GmbH & Co. KG

Anlagen:

Bericht des Beirates

Mehrjahres-Prospektvergleich

Jahresabschluss zum 31.12.2003 (Bilanz, GuV, Anhang)

Beschlussvorlage zur Änderung des Gesellschaftsvertrages

MS "Paradip" GmbH & Co.KG

Bericht des Beirates über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 01.01.2003 bis 31.12.2003

Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat durch halbjährliche umfassende schriftliche und telefonische sowie auf der Beiratssitzung gegebene mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichtet. Das im Jahre 1998 aufgestellte Sanierungskonzept ist abgearbeitet. Die Beteiligten sind ihren Verpflichtungen aus dem Sanierungskonzept ohne Einschränkungen nachgekommen.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung im April 2003 hat neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Charterer teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informieren konnte.

Der Charterer hat die Bareboat-Charterraten im Jahre 2003 stets pünktlich bezahlt, so dass unsere Gesellschaft die eigenen Verpflichtungen gegenüber den anderen Vertragspartnern fristgerecht und ohne Einschränkungen erfüllen konnte. Die nach dem Sanierungskonzept vorgesehene und von der Gesellschafterversammlung beschlossene Ausschüttung an uns Anleger in Höhe von 7,5 % wurde im März 2003 geleistet.

Wie immer ein Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr (2004) und im Hinblick auf die besonderen Ereignisse zu Beginn des Geschäftsjahres auch auf die Folgejahre:

Da der 7-jährige Bareboat-Chartervertrag voraussichtlich zum 10.06.2004 ausläuft, hat sich die Geschäftsführung bereits zu Beginn des Jahres um eine Anschlussbeschäftigung für unser Schiff bemüht, und zwar wie im Emissionsprospekt vorgesehen auf Basis einer Zeitcharter. Dass im März 2004 mit MSC, Genf, einem sehr großen Charterer mit guter Bonität, ein Timecharter-Vertrag mit einer Laufzeit von mindestens 45 Monaten zu einer Rate von US-\$ 23.000,00 pro Tag – und dies auch noch im direkten Anschluss an die bisherige Beschäftigung – abgeschlossen werden konnte, ist für uns Anleger besonders erfreulich. Der Beirat in seiner bisherigen Besetzung hat diesem Chartervertrag noch im März selbstverständlich zugestimmt.

Die nach dem Sanierungskonzept vorgesehene und von der Gesellschafterversammlung beschlossene Ausschüttung in Höhe von 8 % für das Jahr 2003 wurde pünktlich im März 2004 geleistet.

Im April musste unsere Gesellschaft eine sehr traurige Nachricht entgegennehmen: das von der persönlich haftenden Gesellschafterin benannte und seit 1998 im Beirat tätige Mitglied Herr Hans-Peter Becker ist am 19.04.2004 verstorben. Die Gesellschaft und wir Anleger schulden Herrn Becker für seine Tätigkeit großen Dank. Herr Becker hat sich im Krisenjahr 1998 und in den Folgejahren als besonnener, ruhiger, kluger und sehr verlässlicher Ratgeber erwiesen, der sich immer für unser Anleger-Wohl eingesetzt hat. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Um die Arbeitsfähigkeit des Beirates aufrecht zu erhalten, hat die persönlich haftende Gesellschafterin als neues Beiratsmitglied noch im April Herrn Herbert Juniel benannt, der die Gesellschaft bestens kennt, nachdem er maßgeblich an der Erstellung des Sanierungskonzeptes im Jahre 1998 – damals auf Seiten der Reederei F. Laeisz GmbH - beteiligt war.

Der Beirat ist am 13.05.2004 in neuer Besetzung zur geplanten ordentlichen Sitzung zusammengekommen und hat zusammen mit der Geschäftsführung und der Treuhänderin wesentliche Beschlussvorlagen für die Gesellschafterversammlung erarbeitet:

Mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2003 (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung), der von Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ohne Einwendungen testiert wurde, hat sich der Beirat ausführlich beschäftigt. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den geprüften Jahresabschluss in der vorliegenden Form festzustellen.

Weiter empfiehlt der Beirat, der Geschäftsführung für ihre tadellose Arbeit Entlastung zu erteilen. Die Informationspolitik war wie in den Vorjahren offen, umfassend und transparent. Hierfür im Namen der Anleger ein herzliches Dankeschön.

Die Zusammenarbeit mit der Treuhänderin war für den Beirat sehr angenehm und ohne jede Beanstandung. Auch deshalb von Seiten des Beirates die Empfehlung, die Treuhänderin zu entlasten.

Der Beirat empfiehlt des weiteren, den bisherigen Abschlussprüfer auch für das Geschäftsjahr 2004 erneut zu bestellen. Der Abschlussprüfer ist den Anregungen des Beirates gefolgt und hat seinen Prüfungsbericht noch transparenter gestaltet.

Durch den Wechsel von der Bareboat-Charter zur Timecharter in 2004 eröffnet sich für unsere Gesellschaft die Möglichkeit, rückwirkend zum 01.01.2004 zur Tonnagebesteuerung zu optieren. Nach eingehender Diskussion mit der Geschäftsführung und der Treuhänderin empfiehlt der Beirat den Wechsel zur Tonnagebesteuerung, was zur Folge hat, dass künftige

Ausschüttungen nahezu steuerfrei vereinnahmt werden können. Zu beachten ist jedoch, dass bei Verkauf des Schiffes der Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und Teilwert zu versteuern ist. Hierauf wird die Geschäftsführung noch eingehen.

Mit dem Wechsel von Bareboat-Charter zu Timecharter fließen unserer Gesellschaft die Einnahmen künftig nicht mehr in DM bzw. €, sondern in US-\$ zu. Der Beirat ist mit der Geschäftsführung und der Treuhänderin auf der Beiratssitzung übereingekommen, das Währungsrisiko vollständig bis Februar 2008 durch Abschluss entsprechender Devisentermingeschäfte auszuschalten. Diese wurden zwischenzeitlich von der Geschäftsführung vorgenommen und zwar zu einem Durchschnittskurs von knapp US-\$ 1,21 pro €, somit einem Kurs, der deutlich besser liegt als vom Emissionsprospekt 1997 angenommen (damals US-\$ 1,27 pro € bzw. DM 1,54 pro US-\$).

Durch diese Maßnahmen, die in den Vorjahren geleisteten Sondertilgungen sowie den besser als prospektiert getroffenen Zinsvereinbarungen wird sich unsere Gesellschaft nicht nur deutlich besser als im Sanierungskonzept, sondern auch deutlich besser als im Emissionsprospekt entwickeln.

Der Beirat ist mit der Geschäftsführung und der Treuhänderin übereingekommen, der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, für das Jahr 2004 im März 2005 nicht nur die vom Sanierungskonzept vorgesehene Ausschüttung in Höhe von 8 %, sondern eine Sonderausschüttung von weiteren 2 %, zusammen somit 10 % vorzunehmen, die pünktlichen und vollständigen Zahlungen des Charterers vorausgesetzt.

Unser Schiff wird aufgrund der beschriebenen erfreulichen Entwicklungen voraussichtlich im Sommer 2005 vollständig entschuldet sein, so dass für das Jahresende 2005 mit einer zusätzlichen Sonderausschüttung gerechnet werden kann – wie immer die pünktlichen und vollständigen Zahlungen des Charterers vorausgesetzt.

Aufgrund dieses Geschäftsverlaufs und um weitere Kosten zu sparen sind Geschäftsführung, Treuhänderin und Beirat übereingekommen, auch in diesem Jahr keine Präsenzgemeinschafterversammlung durchzuführen, sondern die nach dem Gesellschaftsvertrag notwendigen Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen. Die gesparten Kosten kommen uns Anlegern als Ausschüttungen wieder zu Gute, Sonderbetriebsausgaben, z.B. für die Teilnahme an der Gesellschafterversammlung, können beim Wechsel zur Tonnagebesteuerung auch nicht mehr steuermindernd geltend gemacht werden.

Rostock, den 13.05.2004

gez. Peter Bretzger
-Beiratsvorsitzender -

Jahresabschluss

**MS "Paradip" GmbH & Co. KG
Rostock**

31. Dezember 2003

- Testatsexemplar -

Jahresabschluss

**MS "Paradip" GmbH & Co. KG
Rostock**

31. Dezember 2003

- Testatsexemplar -

Bestätigungsvermerk

An die MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 16. Januar 2004

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klein
Wirtschaftsprüfer

Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 2003

	EUR	EUR	2002 TEUR
1. Umsatzerlöse		3.732.431,60	3.732
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>277.000,00</u>	<u>456</u>
		4.009.431,60	4.188
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.390.634,90		1.490
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>172.130,31</u>		<u>166</u>
		1.562.765,21	
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.570,79		26
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>296.537,28</u>		<u>417</u>
		<u>272.966,49</u>	
7. Jahresüberschuss		2.173.699,90	2.141
8. Gutschrift auf den Kapitalkonten		<u>2.173.699,90</u>	<u>2.141</u>
9. Bilanzgewinn		<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock

Anhang 2003

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgte bis 2002 nach degressiver Methode mit 30 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 8 Jahren. Im Geschäftsjahr 2003 erfolgte der Wechsel von der degressiven Methode zu der linearen Methode. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von € 89,48 je Tonne Leergewicht (T€ 1.100) ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage 3/5) dargestellt.

Nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen

Die Posten beinhalten die die Kommanditanteile und Kapitalrücklagen übersteigenden Entnahmen der Kommanditisten mit einem negativen Kapitalkonto.

Kommanditeinlagen

Der Posten betrifft das Kapitalkonto II, welches nicht am Ergebnis beteiligt ist.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel (Anlage 3/5) im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen drohende Verluste aus dem Chartervertrag.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung der Drohverlustrückstellung (T€ 277).

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von € 4.224.549,17 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die in Höhe von € 4.198.278,29 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock, durch die Geschäftsführer der Komplementär-GmbH:

Karl-Georg von Ferber	Justitiar der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock,
Helge Janßen	Fonds- und Projektmanager der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg.

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus den folgenden Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer	(Vorsitzender),
Hans-Ulrich Rütten, unabhängiger Berater	(stellvertretender Vorsitzender),
Hans-Peter Becker, Mitglied des Vorstandes der Hamburgischen Landesbank i. R.	

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Paradip" GmbH & Co. KG, Rostock, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Paradip" mbH, Rostock, mit einem gezeichneten Kapital von € 26.000,00.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2003 von € 2.173.699,90 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Rostock, 16. Januar 2004

Geschäftsführung

MS "Paradip" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
alle Beträge in TEUR

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	Summe
Einsatztage								
- Prospekt	187	365	365	366	365	365	365	2.378
- Ist	188	365	365	366	365	365	365	2.379
Abweichung	1	0	0	0	0	0	0	1
Netto-Chartererträge								
- Prospekt	1.650	3.483	3.732	3.743	3.732	3.732	3.732	23.804
- Ist	1.659	3.280	3.256	3.265	3.692	3.732	3.732	22.616
Abweichung	9	-203	-476	-478	-40	0	0	-1.188
Schiffsbetriebskosten								
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	0	0	0	0	0	0	0	0
Abweichung	0	0	0	0	0	0	0	0
Verwaltungskosten								
- Prospekt	-247	-151	-155	-158	-161	-164	-168	-1.204
- Ist	-321	-157	-154	-154	-155	-166	-172	-1.279
Abweichung	-74	-6	1	4	6	-2	-4	-75
Zinsen Fremdkapital								
- Prospekt	-639	-1.113	-979	-846	-714	-600	-485	-5.376
- Ist	-622	-1.078	-795	-705	-584	-417	-297	-4.498
Abweichung	17	35	184	141	130	183	188	878
Sonstige Zinsen								
- Prospekt	-77	38	33	30	29	30	30	113
- Ist	-80	65	86	72	65	26	24	258
Abweichung	-3	27	53	42	36	-4	-6	145
Verzinsung Reederkapital								
- Prospekt	-48	-93	-93	-93	-93	-93	-93	-606
- Ist	-48	-93	0	0	0	0	0	-141
Abweichung	0	0	93	93	93	93	93	465
Abschreibung								
- Prospekt	-8.796	-6.157	-4.310	-3.017	-2.112	-1.479	-1.388	-27.259
- Ist	-8.798	-6.159	-4.319	-3.038	-2.129	-1.490	-1.390	-27.323
Abweichung	-2	-2	-9	-21	-17	-11	-2	-64
Drohverlustrückstellungen								
- Prospekt	-3.807	1.029	713	614	531	447	359	-114
- Ist	-3.807	51	1.169	1.235	544	456	277	-75
Abweichung	0	-978	456	621	13	9	-82	39
Gründungskosten								
- Prospekt	-5.275	0	0	0	0	0	0	-5.275
- Ist	-5.177	0	0	0	0	0	0	-5.177
Abweichung	98	0	0	0	0	0	0	98
Sonstiges								
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	0	142	0	0	0	0	0	142
Abweichung	0	142	0	0	0	0	0	142
Jahresüberschuss								
- Prospekt	-17.239	-2.964	-1.059	273	1.212	1.873	1.987	-15.917
- Ist	-17.194	-3.949	-757	675	1.433	2.141	2.174	-15.477
Abweichung	45	-985	302	402	221	268	187	440
steuerliches Ergebnis								
- Prospekt	-102,0%	-17,5%	-6,3%	1,6%	7,2%	11,1%	11,8%	-94,2%
- Ist	-79,2%	-24,5%	-11,4%	-3,3%	5,3%	10,0%	11,2%	-92,0%
Abweichung	22,8%	-7,0%	-5,1%	-4,9%	-1,9%	-1,1%	-0,5%	2,2%
Ausschüttungen								
- Prospekt	0,0%	6,0%	6,0%	7,0%	7,0%	8,0%	8,0%	42,0%
- Ist	0,0%	0,0%	4,5%	6,0%	7,0%	7,3%	7,8%	32,6%
Abweichung	0,0%	-6,0%	-1,5%	-1,0%	0,0%	-0,7%	-0,2%	-9,4%
Tilgung								
- Prospekt	230	1.611	1.611	1.611	1.611	1.611	1.611	9.896
- Ist	230	1.611	1.611	2.122	1.815	2.416	1.611	11.416
Abweichung	0	0	0	511	204	805	0	1.520

Beschlussvorlage: Möglichkeit der Eintragung einer Hafteinlage von 100 % der nominellen Kommanditeinlage ins Handelsregister

Der Gesellschaftsvertrag der MS „Paradip“ GmbH & Co. KG vom 15.01.1997 wird wie folgt geändert:

§ 3 Ziff. 5

Alle Kommanditisten werden mit Hafteinlagen von jeweils **mindestens 25 %** der nominellen Kommanditeinlage in das Handelsregister eingetragen; **sie können verlangen, stattdessen mit einer Hafteinlage von 100 % der nominellen Kommanditeinlage in das Handelsregister eingetragen zu werden.**

§ 7 Ziff.1

Jeder Treugeber kann ab dem 01.01.1999 schriftlich verlangen, dass er auf eigene Kosten mit der bis dahin von dem Treuhänder für ihn gehaltenen Teilkommanditeinlage **in Höhe der Hafteinlage (25 % oder 100 % der jeweiligen Kommanditbeteiligung)** als Kommanditist in das Handelsregister eingetragen wird, [...] , Sitz und Zweck der Gesellschaft.

§ 22 Ziff. 1 Satz 1

Die Kommanditisten haften Dritten gegenüber nur mit ihrer gezeichneten Hafteinlage (25 % **oder 100 %** der Kommanditeinlage).

WIR HALTEN IHRE ANLAGEN
IHRE UNTERLAGEN FÜR DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

MS „PARADIP“ GMBH & CO., KG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2003

Partnerschaft

STREUHAND – PARTNERSCHAFT AUF HÖCHSTEM NIVEAU

MANAGEMENT ZU WASSER

& CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND ist Ihr Partner bei der Beteiligung. Wir decken als Mittler zwischen Anleger und ganze Spektrum zur intelligenten Abwicklung ab. Angefangen mit Konten der Zeichner über die Verteilung der steuerlichen Übernahme der Ausschüttungen. Ein Konzept, das seit Jahren steht: Über 9000 Anleger in 40 Gesellschaften mit Einlagen Mio. vertrauen uns.

LEBENSZEIT, TRADITION UND KUNDENORIENTIERTES HANDELN

WIR FÜR UNSERE ANLEGER eine Vielzahl detaillierter Vorschriften und berücksichtigen und abwickeln, verlieren wir doch nie das große Ziel aus den Augen: Ein attraktives Jahresergebnis, gepaart mit kontinuierlichen Ausschüttungen. Um dieses Ziel bestmöglich zu erreichen, gilt es der durchaus mehr als nur den vorgeschriebenen „Standard“ zu erfüllen. Gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichenden Erfahrungen und Expertise verfügen wir wie kaum ein zweites in dieser Branche. Denn als Tochter der Atalanta Beteiligungsgesellschaft KG sind wir direkt mit der **WARBURG** Gruppe und ihrem renommierten Haus, der Privatbank **M.M. WARBURG & CO** verbunden. Seit 1798 werden erfolgreiche Bankgeschäfte betrieben. Wir kooperieren ausschließlich mit erfolgreichen Häusern und traditionsreichen Reedereien. Das sind Jahrhunderte voller Erfahrungen, die hier synergetisch zusammenfließen. Für Ihren Erfolg.